

UNSER KÖNIGREICHSDIENST

Juni 2008

Für Deutschland

km08 06-X Ge Jg. 51, Nr. 6

Ohne Unterlass predigen

¹ Manchmal haben wir vielleicht den Eindruck, dass wir in unserem Gebiet nur sehr wenig erreichen, obwohl es oft und gründlich bearbeitet worden ist. Dennoch gibt es zwingende Gründe, weiter zu predigen (Mat 28:19, 20).

² **Zu einem Zeugnis:** Jesus sagte voraus, dass das Predigen vom Königreich ein wichtiger Bestandteil des kombinierten Zeichens „des Abschlusses des Systems der Dinge“ wäre und dass es „allen Nationen zu einem Zeugnis“ dienen sollte (Mat 24:3, 14). Es ist ein eindrucksvolles Zeugnis für andere, wenn sie uns beim Predigen der guten Botschaft beobachten. Nachdem wir das Gebiet verlassen haben, mögen einige Leute noch stunden- oder tagelang über unseren Besuch reden, selbst

wenn sie uns nicht zugehört haben. Wenn wir verstehen, warum wir predigen, fällt es uns leichter, darin nicht nachzulassen. Es gefällt Jehova, wenn wir uns durch das Zeugnisgeben und das Verkündigen der Warnungsbotschaft an der Erfüllung biblischer Prophetie beteiligen (2. The 1:6-9).

³ **Beharrlichkeit erforderlich:** Es gibt sehr vieles, was Menschen ablenkt oder ihre Zeit beansprucht. Deshalb ist Beharrlichkeit erforderlich, um Interesse zu wecken. Verkündiger sprachen bei einer Frau jahrelang Woche für Woche vor, bis die Frau sie in ihre Wohnung bat, um sich mit ihnen über die Bibel zu unterhalten. Ihr gefiel das, was sie hörte, so sehr, dass sie in ein Bibelstudium einwilligte. Sie begann die Zusammenkünfte

zu besuchen und äußerte bald den Wunsch, sich taufen zu lassen.

⁴ Die Einstellung der Menschen ändert sich ebenso schnell, wie sich die Weltverhältnisse ändern. Viele, die uns früher abgelehnt haben, freuen sich heute über die erfrischende Hoffnung, über die wir mit ihnen sprechen. Unsere Beharrlichkeit lohnt sich auf jeden Fall, selbst wenn nur einer empfänglich auf die Königreichsbotschaft reagieren würde.

⁵ Weltweit gibt es immer mehr Menschen, „die seufzen und stöhnen über all die Abscheulichkeiten, die getan werden“ (Hes 9:4). Die Ergebnisse unserer Predigtstätigkeit beweisen, dass Gerechtesinnige günstig auf die Königreichsbotschaft reagieren (Jes 2:2, 3). Predigen wir daher ohne Unterlass, indem wir mit liebevoller Beharrlichkeit den Menschen die „gute Botschaft von etwas Besserem“ überbringen (Jes 52:7, Apg 5:42).

Als Familie aufs Überleben hinarbeiten

¹ Biblische Prophezeierungen, die sich bereits erfüllt haben, liefern überzeugende Beweise dafür, dass die heutige schlechte Welt mit Riesenschritten ihrem Ende entgegensteuert. Wir leben heute in ähnlich kritischen Zeiten wie vor der Sintflut (Mat 24:37-39). Noah überlebte die damalige Vernichtung, weil er „mit dem wahren Gott wandelte“ (1. Mo 6:9). Er muss auch seine Familie in den Wegen Jehovas unterwiesen haben, denn sie alle blieben am Leben. Wie kann man sich Noah zum Vorbild nehmen und als Familie darauf hinarbeiten, die Vernichtung der heutigen schlechten Welt zu überleben?

² **Prediger der Gerechtigkeit:** Noah harrete etwa 40 bis 50 Jahre als „Prediger der Gerechtigkeit“ aus (2. Pet 2:5). Seine Nachbarn haben sich bestimmt darüber lustig gemacht,

dass er predigte. Vielleicht wurden sie dabei auch noch von den rebellischen Engeln in Menschengestalt angestachelt. Auch wir werden beim Predigen oft mit Gleichgültigkeit und Spott konfrontiert, was beweist, dass die heutige Welt nicht mehr lange bestehen wird (2. Pet 3:3, 4). Doch anders als zur Zeit Noahs reagieren heute viele Menschen positiv auf unser Engagement und „strömen“ zur Anbetung Jehovas (Jes 2:2). Nur wenn wir ausharren, werden wir sowohl uns selbst als auch die retten, die auf uns hören (1. Tim 4:16). Deshalb ist es auch so wichtig, dass Eltern ihren Kindern mit Wort und Tat klarmachen, wie dringend das Predigen ist (2. Tim 4:2).

³ **Er tat „geradeso“:** Noah und seine Familie überlebten die Sintflut nur deshalb, weil sie sich genau an alles

hielten, was Jehova gesagt hatte (1. Mo 6:22). Auch für uns geht kein Weg daran vorbei, dass wir bei allem, was die Bibel oder der treue Sklave sagt, zum Gehorchen bereit sind (Jak 3:17). Die inzwischen erwachsenen Kinder einer Familie erinnern sich gern daran, wie ihr Vater die Anregungen der Organisation Jehovas in die Praxis umsetzte. Wie empfohlen, fand das Familienstudium jede Woche statt und jedes Wochenende ging die Familie zusammen predigen. Dabei legte ihr Vater Wert darauf, dass ihn jedes Mal ein anderes Kind begleitete. Die Beharrlichkeit, mit der er „geradeso“ tat, hinterließ bei seinen Kindern einen tiefen Eindruck, und alle sechs sind Jehova bis heute treu geblieben.

⁴ Das Ende des gegenwärtigen Systems wird ganz plötzlich kommen (Luk 12:40). Wenn wir einen ähnlich tiefen Glauben wie Noah haben und auf die Rettung hinarbeiten, werden wir als Familie dafür bereit sein (Heb 11:7).